

Wir halten USecureD für einen sehr zukunftsfähigen Weg und sehen eine hohe Relevanz für unsere Beratungstätigkeit.

Dr. Lars Fink
bee security GmbH



bee security GmbH

bee security GmbH (bee/sec) ist ein Consultingunternehmen, das sich auf Cyber Security spezialisiert hat. Beratungsschwerpunkte sind ISMS, Penetration Testing und Security Architecture. Zu unseren Kunden gehören v.a. Großunternehmen aus dem DAX30 und Versicherungen.

Vorgehen

In einem Workshop wurden uns zunächst die Prämissen des USecureD-Projekts vorgestellt. Anschließend haben wir den Ansatz im Beraterkreis diskutiert und sind wieder auf das Team von Prof. Lo Iacono zugekommen, da wir den Ansatz sehr spannend und v.a. nachhaltig finden.

Ziel der Zusammenarbeit

Wir verstehen uns als Vordenker für unsere Kunden. In Projekten haben wir den Anspruch, Impulse zu setzen, die zu einer Verminderung der Angreifbarkeit oder zu einer Steigerung der Effizienz führen. Der Ansatz von USecureD entspricht unserer Philosophie: Security by Design.

Warum USecureD?

Was hat Sie an diesem Projekt interessiert?

Vulnerabilities lassen sich häufig mit den vorhandenen Mechanismen sehr gut mitigieren. Allerdings setzt dies ein Mitwirken der Nutzer und Administratoren voraus. In der Unternehmenswirklichkeit erweisen sich viele Maßnahmen als ineffektiv, weil sie aus Nutzersicht sehr anspruchsvoll (umständlich) sind.

Dies führt nicht nur zu verzögerten Arbeitsabläufen, sondern meist auch dazu, dass die Sicherheitsmechanismen umgangen oder ausgehebelt werden (Beispiel: komplexes, häufig zu änderndes Passwort wird per Post-it unter der Tastatur hinterlegt).

Der Ansatz von USecureD greift genau diese Problematik auf, indem es der Softwareentwicklung Designempfehlungen, Checklisten und Patterns an

die Hand gibt, um einen gleichen oder höheren Sicherheitslevel bei besserer Usability zu erreichen. Wir halten dies für einen sehr zukunftsfähigen Weg.

Wie groß war der Zeitaufwand für Sie?

Der bisherige Zeitaufwand war überschaubar: in zwei Workshops mit der Projektgruppe aus der TH Köln haben wir den Ansatz gut kennengelernt.

Intern erfolgte eine Auseinandersetzung mit den Artefakten (Guidelines, Patterns etc.), eine Evaluation auf Relevanz in unseren Beratungsprojekten und die Integration in unseren „Context“, das interne Wissensmanagementsystem von bee/sec. Insgesamt schätzen wir unseren Aufwand auf ungefähr vier Projekttag.

Wie ist Ihr Fazit?

Weiterhin sind wir von dem Ansatz von USecureD überzeugt. Unsere Berater können sich sehr gut einen Rückgriff auf die Guidelines, Patterns und Usable Security Prinzipien in entsprechenden Beratungsprojekten vorstellen. Unsere Mandanten haben in aller Regel eine Vielzahl eigenentwickelter Softwareplattformen, die häufig von sehr vielen Mitarbeitern des Unternehmens genutzt werden und in denen hochsensible Daten verarbeitet werden. Von daher sehen wir eine hohe Relevanz für unsere Beratungstätigkeit. In einem sehr guten Austausch mit dem Team von Prof. Lo Iacono konnten wir anregen, dass die Artefakte in strukturierter Form per REST-API im JSON Datenformat bereitgestellt werden, so dass sie in internen Wikis für die Softwareentwicklung oder die Beratung (wie in unserem Fall) hinterlegt und effizient erschließbar gemacht werden.

USecureD

Software für den Unternehmenseinsatz muss sicher sein – und trotzdem einfach zu bedienen. Das ist die Idee, der sich das Projekt „USecureD – Usable Security by Design“ verschrieben hat. USecureD zeigt auf, wie gebrauchstaugliche Informationssicherheit erfolgreich umgesetzt werden kann. www.usecured.de

Security by Design

In den letzten Monaten hatten unsere Beratungsprojekte einen anderen Schwerpunkt. Wir gehen davon aus, dass wir in einem der nächsten Projekte auf den Ansatz von USecureD zurückgreifen werden.



Lead Consultant Tobias Braun bei der Erläuterung der USecureD Artefakte in der bee/sec Wissensdatenbank (Cortex).